

# Veilchen und Team strahlen um die Wette

## Tag der offenen Tür in der neuen Stadtgärtnerei in Stephansposching – Großer Besucheransturm

Von Katrin Schreiber

**Stephansposching.** Dass so viele Deggendorfer kommen würden, damit hatte keiner gerechnet. In der neuen Stadtgärtnerei in Stephansposching sind schon gestern Mittag Würstl, Getränke und Kuchen ausgegangen und alles musste nachgeordert werden. Der Shuttlebus vom Oberen Stadtplatz aus ist derweilen nicht wie geplant stündlich gefahren, sondern so oft er es hin und her schaffte. Und er war durchgehend voll.

Dementsprechend strahlten die Gesichter von OB Christian Moser, seinen Mitarbeiterinnen Nadia Musilek, Viola Mühlbauer, Susanne Siedersberger und vielen weiteren, die am Tag der offenen Tür im Einsatz waren. Am stärksten strahlte aber der Leiter der Stadtgärtnerei, Robert Schneider. Auf seinen Führungen durch die Anlage, denen sich große Gruppen von Interessierten angeschlossen, erklärte er auch, warum: „Als wir in diese Gärtnerei einziehen durften, die auf dem modernsten Stand der Technik gebaut wurde, hatten wir Gesichter wie kleine Kinder unterm Weihnachtsbaum.“ Mit „wir“ meint er die fünf Mitarbeiter, die ständig in der Gärtnerei beschäftigt sind, und die 35, die von dort aus in die Stadt fahren und die vielen schönen Blumenbeete anlegen, für die Deggendorf inzwischen schon über seine Grenzen hinaus bekannt ist.

Und schon war Robert Schneider drin im Schwärmen. Die Fußbodenheizung im gesamten Areal. Das Cabrio-Dach auf dem Gewächshaus, das man im Sommer aufmachen kann. Die getrennten Kreise der Flüssiggas-Heizung, mit denen auch unter der Decke und in den 100 verschiebbar gelagerten Pflanztischen Wärme verbreitet werden kann. Überhaupt, die Pflanztische: Sie machen die Gießkanne überflüssig, weil man sie von unten her fluten und ablaufen lassen kann. Dort sind übrigens gera-



**In kräftigem Gelb strahlen** die Herbstveilchen, die ab heute in der Stadt gesetzt werden. Robert Schneider, Leiter der Stadtgärtnerei, zeigte seinen Zuhörern, wie man die Qualität gekaufter Pflanzen am Wurzelwerk erkennt. Außerdem schwärmte er von der modernen Technik, mit der die Gewächshäuser und die Pflanztische in Stephansposching ausgestattet sind. – Fotos: Manuel Birgmann

de die Herbstveilchen fertig herangewachsen, die ab heute, Montag, im Stadtgebiet gesetzt werden. Gleichzeitig beginnt die Aufzucht der Frühjahrsveilchen. Robert Schneider beantwortete auch gerne und mit spürbarer Leidenschaft die Fragen seiner Zuhörer zur Qualität und zur Pflege derer heimischen Blühpflanzen.

Fachlich sehr fundiert, so Schneider, habe auch die Deggendorfer Gärtnerei gearbeitet, die die Anlage für sich nach Stephansposching gebaut hatte. Diese hatte das Geschäft jedoch aufgeben müssen. Die Stadt hat die Anlage übernommen und nutzt sie seit Anfang dieses Jahres.

Das Neue bei einem Rundgang kennenzulernen und das schöne Wetter dabei im Freien oder zumindest im gläsernen Gewächshaus auszukosten – das war wohl der Anreiz für so viele Besucher, das Areal an der B8 zu besuchen. Die Obst- und Gartenbauvereine aus Deggendorf

und Stephansposching versorgten sie mit aus Kartoffelstampf gebratenem Sterz und hatten einen Pflanzendoktor für Fragen rund um das heimische Grün dabei. Die Deggendorf

Die Kaffee- und Kuchentheke bediente das Team des Hafentbrädl-Kindergartens. Die Malteser waren für den Fall des Falles als Sanitäter vor Ort. „Grod zu zwoat“ machten mit ihrer

nigolf gespielt werden und in einem extra aufgestellten Becken durften Kinder nach Gold schürfen. Für die Erwachsenen war vor allem das von Sonja Kowitz aus dem OB-Büro betreute Glücksrad attraktiv – dort konnte man kleine Grünpflanzen gewinnen. Auch an einer Bilderwand mit Fotos von der „Stadtgärtnerei gestern und heute“ blieben viele gerne stehen. Hineinsetzen durfte man sich in die Fahrzeuge des Gärtnereifuhrparks und ebenso gut kam eine Musterpflanzung an: eine Anregung für die Grabgestaltung zu Allerheiligen.

Seit Mittwoch liefen in der Gärtnerei die Vorbereitungen, erzählte Nadia Musilek. Ab 7 Uhr waren die Stadt-Mitarbeiter gestern vor Ort, um alles aufzubauen. Ein großer Aufwand – der sich sichtlich gelohnt hat.



**Glücksfee Sonja Kowitz** gab am Glücksrad die grünen Gewinne aus.

dorfer Feuerwehr mit Stadtbrandinspektor Tim Rothenwöhler kümmerte sich nicht nur um die Verkehrssituation rund die Gärtnerei, sondern auch um Würstl und Getränke.

Musik Stimmung und das 4You um Leiterin Karin Loibl hatte eine ganze Halle mit tollen Spielen gefüllt: Zum Beispiel konnte da mit Blick auf Gäuboden und Bayerischen Wald Mi-

Weitere Bilder unter [www.pnp.de/fotostrecke](http://www.pnp.de/fotostrecke)